

Herrn Ballhorn aufs angelegentlichste Ihrem Vertrauen, in der sichern Ueberzeugung, dass er dasselbe in jeder Beziehung stets rechtfertigen wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst
F. A. Brockhaus.

Nürnberg, 1. September 1867.

Im Anschluss an das vorstehende Circular des Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen hier bestehende Buchhandlung mit allen Activen und Passiven vom 1. Januar d. J. an käuflich übernommen und dieselbe nach erlangter Concession, laut Entschliessung der königl. Regierung von Mittelfranken vom 14. August d. J., unter der Firma:

v. Ebner'sche Buch- und Kunsthandlung

Herrmann Ballhorn

fortführen werde.

Seit 24 Jahren unserm Berufe mit Lust und Liebe angehörnd und dem von mir übernommenen Geschäfte seit 1. Juli 1862 vorstehend, wird mir gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen stets leitender Grundsatz sein und bitte ich, meiner Firma die bisher gewährte offene Rechnung gütigst erhalten, wie auch die Uebertragung der Disponenten und des bis heute in Rechnung Gelieferten auf meinen Namen gestatten zu wollen.

Unterstützt durch eine ausgebreitete Bekanntschaft in den gebildeten Kreisen des bücherkaufenden Publicums und durch hinlängliche Geldmittel, werde ich es mir zur Ehre rechnen, für Verbreitung guter Literatur und besserer Erscheinungen im Gebiete des Kunsthandels wie seither mit Erfolg thätig zu sein; auch dem Antiquariatsbuchhandel widme ich von nun an, aufgemuntert durch bisher erzielte günstige Ergebnisse, besondere Aufmerksamkeit.

Ich bitte daher, mir Neuigkeiten in der bisherigen Weise (s. Schulz' Adressbuch) zugehen zu lassen, ebenso Antiquarkataloge; es soll an einer umsichtigen Verwendung meinerseits nicht mangeln.

Ueber meine frühere buchhändlerische Laufbahn geben die angedruckten Zeugnisse geachteter Handlungen Auskunft, und halte ich mich somit dem wohlwollenden Vertrauen des Buchhandels bestens empfohlen.

Meine Commissionen besorgen nach wie vor:

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig und
Herr Karl Aue in Stuttgart,
welche haar Verlangtes stets einlösen werden.
Mit aller Hochachtung
Herrmann Ballhorn.

Zeugnisse.

Herr Hermann Ballhorn von hier hat in meiner Buchhandlung seine Lehrzeit von Ostern 1843 bis Ostern 1847 bestanden und von dieser Zeit bis heute als Commis in derselben gearbeitet. Während dieser ganzen Zeit hat sich Herr Ballhorn mit Treue, regem Eifer und Ausdauer der ihm übertragenen Geschäfte angenommen und sich ebenfalls durch sein sittliches Betragen meine Freundschaft erworben, so dass ich ihm beim Austritt aus meinem Geschäfte gern dies

Zeugniss meiner vollkommensten Zufriedenheit gebe.

Leipzig, 20. Februar 1849.

Wilhelm Engelmann.

Herr H. Ballhorn aus Leipzig hat in meinem Geschäfte vom Februar 1849 bis jetzt gearbeitet, sich während dieser ganzen Zeit stets treu und gewissenhaft, fleissig und unverdrossen thätig gezeigt und sich auch durch seinen sittlichen und moralischen Wandel meine Achtung in hohem Grade erworben.

Zur Erweiterung seiner Kenntnisse einen andern Wirkungskreis suchend, zweifle ich nicht, dass er sich auch in jeder andern Stellung bald volles Vertrauen und Anerkennung verschaffen wird. Stets begleitet ihn mein Wunsch, dass es ihm recht wohl gehen möge.

Hamburg, 3. October 1851.

Ed. Rob. Kittler.

Herr Hermann Ballhorn aus Leipzig hat vom 1. November 1851 bis zum heutigen Tage in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet. In der ersten Zeit mit der Buchführung betraut, versah er später die erste Stelle im Sortiment und hat in beiden Branchen mein Interesse so lebhaft wahrgenommen und sich durch seinen Fleiss, Umsicht und zuvorkommendes Benehmen meine volle Zufriedenheit erworben, dass ich ihn meinen Herren Collegen in jeder Beziehung angelegentlichst empfehlen kann.

Olmütz, 1. September 1854.

Ed. Hölzel.

Herrn Hermann Ballhorn aus Leipzig bestätige ich, dass derselbe vom September 1854 bis Mai 1856 in meiner Buch- und Kunsthandlung die erste Gehilfenstelle im Sortiment bekleidet und sich während dieses ganzen Zeitraumes durch unermüdeten Eifer und Fleiss, sowie durch seinen moralischen Charakter meine Achtung und Zufriedenheit in hohem Grade erworben habe, daher ihn für sein ferneres Wohl meine besten Wünsche begleiten.

Prag, 7. März 1856.

Karl André.

Bereitwilligst entspreche ich dem Wunsche Herrn H. Ballhorn's, indem ich ihn in den Kreis der Herren Collegen mit einzuführen mir erlaube. Seit seinem Austritte aus meinem Hause stand ich in stetem Verkehr mit ihm und hatte namentlich in Nürnberg persönlich Gelegenheit, sein eifriges, erfolgreiches Wirken in dem ihm damals anvertrauten, jetzt eigenen Geschäfte zu würdigen. Diese seine rastlose Thätigkeit, verbunden mit der strengsten Ehrenhaftigkeit und ausreichenden Geldmitteln, machen Herrn Ballhorn auch in weitem Kreise des gleichen, unbeschränkten Vertrauens werth, das er bereits von so vielen anerkannten Firmen in vollem Masse genießt.

Olmütz, 7. August 1867.

Eduard Hölzel.

Sondershausen, den 12. September 1867.

[22602.] P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich seit dem 1. Mai a. c. die hier unter der Firma Carl Bein bestehende Buchhandlung mit allen Nebenbranchen käuflich übernommen habe und dieselbe unter der alten Firma mit verstärkten Mitteln fortführen werde.

Mit der Geschäftsführung habe ich Herrn Friedrich Gunkel von hier, welcher seit

nunmehr sechs Jahren dem Geschäfte ununterbrochen angehört hat, betraut. Ich habe demselben zu diesem Behufe Procura ertheilt und zeichne, indem ich von unseren nachstehenden Unterschriften gef. Notiz zu nehmen bitte,
hochachtungsvoll ergeben

Eduard Boer.

Eduard Boer zeichnet:

Carl Bein.

Friedr. Gunkel zeichnet:

ppa. Carl Bein.

Friedr. Gunkel.

[22603.] Stuttgart, den 1. Sept. 1867.

P. P.

Bezugnehmend auf mein Circular vom 1. Juli d. J., mit welchem ich Ihnen den Verkauf meines Sortiments- und Verlagsgeschäftes in Mannheim anzeigte, theile ich Ihnen heute mit, dass ich die Verlagsbuchhandlung des Herrn C. Uhler in Stuttgart und Uttweil mit allen Activis käuflich übernommen habe*) und dieselbe unter der Firma

Konrad Wittwer

hier weiterführen werde.

Ich beabsichtige, den Verlag, der, wie Sie wissen, hauptsächlich technische Werke bietet, in derselben Branche fortzusetzen, und bitte freundlich um recht thätige Verwendung.

Indem ich Ihnen noch mittheile, dass ich meine Commissionen für Leipzig wieder Herrn Bernhard Hermann übertragen habe, empfehle ich mich Ihnen bestens und zeichne

Hochachtungsvoll

Konrad Wittwer.

*) Bestätige hiermit: C. Uhler.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare sind in dem Archiv des Börsenvereins, sowie des süd-deutschen Buchhändlervereins niedergelegt.

Verkaufsanträge.

[22604.] **Justus Ebhardt** in Venedig wünscht seine deutsche Leihbibliothek billig gegen baare Zahlung zu verkaufen. Katalog steht gratis zu Diensten.

Kaufgesuche.

[22605.] Für einen jungen Buchhändler suche ich ein kleineres, solides Sortimentsgeschäft, das derselbe am liebsten, um es näher kennen zu lernen, erst auf einige Zeit pachten und dann käuflich übernehmen möchte.

Offerten erbitte mir unter Chiffre M. G.

R. F. Köhler in Leipzig.

[22606.] Zu kaufen gesucht wird ein Verlag mittleren Umfangs. Offerten mit der Chiffre R. S. befördert Herr Ernst Heitmann in Leipzig.

[22607.] Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht womöglich in Mitteldeutschland ein mittleres, gut accreditirtes Sortimentsgeschäft zu kaufen. Gef. Offerten beliebe man an Herrn Theodor Lißner in Leipzig zu richten.

Theilhabergesuche.

[22608.] Einem jüngeren Buchhändler, der die eigene Selbstständigkeit anstrebt, ist Gelegenheit geboten, sich mit einer bescheidenen Capitalein-